

NOTIERT

Riehl. Die „Pflanzendoktoren der Flora“ geben eine kostenlose Sprechstunde: Am Mittwoch, 3. August, berät von 14 bis 15 Uhr ein Experte aus dem Gärtnerteam des Botanischen Gartens Besucher zu Krankheiten, Schädlingsbefall, Mangelversorgung und anderen Problemen bei Blumen und anderen Pflanzen. Sie geben auch Tipps zur richtigen Erde und Aussaat. Die betroffenen Pflanzen können mitgebracht werden, bei Krankheiten oder Schädlingen jedoch aus Quarantäne-Gründen nur Bilder der betroffenen Teile. Treffpunkt ist vor der Eingangshalle der Schaugewächshäuser. (bes)

Nippes. Im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, bietet die Gruppe „Fragile Matt“ am Donnerstag, 4. August, um 16 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kultur-Café Irish Folk. Das Trio zeigt mehrstimmigen Gesang, umrahmt von irischen und schottischen Melodien. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (jk)

Innenstadt. Im Kino des Domrums, Domkloster 3, steht am Freitag, 5. August, um 17 Uhr der französische Spielfilm „Monsieur Claude und seine Töchter“ auf dem Programm. In der Vorstellung um 19.30 Uhr wird der englische Spielfilm „Another Year“ von Regisseur Mike Leigh aus dem Jahr 2010 gezeigt. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro für einen Film, für beide zusammen 7 Euro. (jk)

Chorweiler. Eine Wanderung zur Müngstener Brücke, der mit 107 Metern höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands, startet am Freitag, 12. August, um 9.30 Uhr ab dem Treffpunkt Bezirksrathaus Chorweiler, Pariser Platz. Eingeladen sind alle, die Lust haben, in einer Gruppe einen zehn Kilometer langen, abwechslungsreichen Rundweg mit leichten Steigungen und schöner Aussicht an der Wupper entlang zu gehen. Die Teilnahme-kosten betragen 8 Euro, mit Kölnpass 4 Euro, Fahrtkosten und Führung enthalten. Anmeldung im Bürgerzentrum Chorweiler unter Telefon 0221/22 1963 41. (jk)

ICH LEBE GERN IN LONGERICH...



...weil es ein Stadtteil ist, der sich zwischen Dorf und Stadt bewegt: Wir haben viel Grün, und die Verbindung ins Zentrum – ob mit Auto oder Bahn – ist wunderbar. Es ist sehr bürgerlich, aber die Bevölkerung ist auch gemischt. Und wir haben noch immer viele kleine Läden, wo man alles bekommt, was man braucht.

Senel Furtana



Die Produkte aus der Schmuckwerkstatt waren äußerst beliebt.

Fotos: Waldschmidt

Ein Collier kostet fünf „Knatter“

FERIEN In der Kinderstadt können Teilnehmer mehrere Berufe ergreifen

VON KARINE WALDSCHMIDT

Chorweiler. „Möchten Sie Nudeln?“ Die Frage stellt Juliana (10). Sie arbeitet eigentlich als Bedienung im Nudelrestaurant, hat sich aber auf eine offensive Werbestrategie verlegt, indem sie potenzielle Kunden anspricht. Schließlich muss Geld in die Kasse kommen. Im Jugendzentrum Northside in Chorweiler fand jetzt die Kinderstadt statt, 80 Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren nahmen teil und stellten das Innenleben einer Kommune nach. Mit allem, was dazugehört: Ordnungsamt, Müllabfuhr, Finanzamt, Arbeitsamt, Bürgermeister, Geschäfte, Restaurants. Nur die Polizei fällt unter den Tisch, mit Absicht, es sollen sich keine Machtstrukturen etablieren.

Demokratie üben

Die Kinderstadt bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, spielerisch Erfahrungen in Demokratie und Selbstverwaltung zu sammeln. Viele Betriebe haben geöffnet, unter anderem Designwerkstatt, Fotostudio, Tante-Emma-Laden, Saffbar, Pizzeria, Bäckerei. Es gibt sogar eine Coaching-Agentur und ein Institut für Sportmanagement. Grundregel ist, dass ein Beruf immer nur für eine Stunde ausgeübt wird, dann begibt man sich erneut zum Arbeitsamt, um nach einer neuen Stelle zu fragen.

Mit genügend Erfahrung ist es möglich, sich selbstständig zu machen. Der Stun-

denlohn eines Angestellten beträgt zehn Knatter abzüglich zwei Knatter Steuer. Knatter, so heißt die Währung in der Kinderstadt in Chorweiler, das ist Tradition. Seit 2014 findet sie alljährlich in den Sommerferien statt, veranstaltet vom Arbeitskreis Nord.

Dazu gehören neben dem Northside der Kindertreff Pegasus im Bürgerzentrum, die Offene Tür Magnet in Heimersdorf und der Abenteuerspielplatz „Der Bau“ in

Seeburg. Da dass Northside ein Außengelände hat, „gibt es sogar eine Gärtnerei“, wie Organisatorin Gabi Fischer vom Bürgerzentrum sagt. Nabaz Saied, Leiter des Northside, hat sich im Schmuckladen eingedeckt, er trägt ein Collier um den Hals: „Das ist wertvoller Schmuck, fünf Knatter habe ich dafür bezahlt“, sagt er in ernsthaftem Ton, lacht dann aber doch ein bisschen. Die Erwachsenen spielen das Spiel mit, auch sie haben sich im Einwohnermeldeamt registrieren lassen. Und sie konsumieren eifrig, um die Wirtschaft anzukurbeln.

Keine Schwarzarbeit

A propos Wirtschaft: Schwarz zu arbeiten, ist in der Kinderstadt unmöglich. Joseph von der Gewerbeaufsicht verlangt kategorisch, einen Gewerbeschein auszufüllen. „Die Gewerbesteuer kommt in einen Topf, was damit gemacht wird, weiß ich nicht“, sagt der Zwölfjährige.

Der Deckel des Müllcontainers ist schwer. AWB-Mitarbeiterin Ava (8), in Orange gekleidet, betätigt zunächst das Fußpedal, doch nichts tut sich. Dann steigt sie unten auf das Schiebestell und klappt oben unter Mühe den Deckel hoch, leert einen Eimer in den Container. Müllfrau – ihr Traumberuf? „Es geht so“, erklärt sie verlegen. „Die Arbeit ist anstrengend, vorhin war ich Schmuckdesignerin, das war aufregender.“ Das Tollste an ihrer aktuellen Tätigkeit: „Die Uniform.“

Die fleißigen Müll-Spezialisten aus der Kinderstadt

Mehr Sicherheit für Fußgänger

BAUSTELLE Niehler Straße erhält zweite Mittelinsel – Arbeiten laufen bis Anfang September

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. Einen kleinen Hindernis-Parcours müssen Autofahrer momentan auf der Niehler Straße in Höhe des Inneren Grüngürtels absolvieren: Weil dort eine zusätzliche Mittelinsel für Fußgänger gebaut wird, ist zwischen Auerstraße und Innerer Kanalstraße auf rund 120 Metern Länge der Asphalt großflächig abgetragen; der Verkehr muss in beiden Richtungen auf die verbliebene Fahrbahn-Hälfte ausweichen. Die Allee-bäume an der Niehler Straße haben auf beiden Seiten Schutz-Manschetten verpasst bekommen und sind ansonsten nicht betroffen.

„Autofahrer sollten zusätzlich Fahrzeit einplanen“, so das Amt für Straßen und Verkehrstechnik. Obwohl stadteinwärts eine Fahrspur wegfällt, sind – vielleicht auch aufgrund der Sommerferien – die richtigen großen Straus ausgeblieben. Das Ende der Arbeiten ist für Anfang September terminiert.

Die neue Mittelinsel soll für mehr Sicherheit für Fußgänger sorgen, die die Niehler Straße zwischen dem Lis-Böhle-Park sowie Lohsepark und Jugend-Verkehrsübungsplatz überqueren wollen. Bisher befand sich dort nur eine

Querungshilfe, zwischen der einen stadtauswärts und den beiden stadteinwärts führenden Fahrspuren. Jetzt wird auch zwischen beiden Spuren in Richtung City eine Insel installiert. Der Neuzuschnitt der Fahrspuren macht es nötig, auch die bestehende Querungshilfe abzubauen. Durch den Umbau fallen zehn Parkplätze weg, da der Straßenzug an dieser Stelle etwas ausgeschwenkt werden muss, um Platz für die neue Insel zu schaffen.

Der rund 230.000 Euro teure Umbau geht auf einen Beschluss der Bezirksvertretung Nippes von 2011 zurück. Anfang 2012 präsentierte das Amt für Straßen und Verkehrstechnik die Pläne. Zwischenzeitlich hatte das Rechnungsprü-

„Eine Fußgängerampel wäre nach Auskunft der Verkehrsplaner erheblich teurer als die jetzige Lösung

fungsamt jedoch Bedenken wegen der hohen Kosten angemeldet – zumal es an der Stelle schon eine Überquerungshilfe gibt. Stattdessen wurde eine Fußgängerampel vorgeschlagen. Doch wie die Verkehrsplaner ausführen, wäre eine solche erheblich teurer als die nun gewählte Lösung. Ein einfacher Zebrastreifen scheitert an jener Stelle aus, weil die Niehler Straße hierfür zu stark befahren ist; zudem wäre er auch nicht zulässig, da er drei statt nur zwei Fahrspuren überqueren würde.



Im großen Bogen müssen Autofahrer an der Niehler Straße – kurz vor dem Nippeser Ortseingang – um die Baustelle kurven. Foto: bes

VOLKSFEST

Schützen feiern fünf Tage

Roggendorf/Thenhoven. Die Schützen-Bruderschaft St. Johann-Baptist Roggendorf/Thenhoven veranstaltet ihr Volksfest von Freitag an, 5. August, bis Dienstag, 9. August. Es beginnt am Freitag um 18 Uhr auf dem Schießstand am Festplatz mit dem Bürgerkönigsschießen für Roggendorf/Thenhovener und Worringer Bürger. Der musikalische Umzug des Tambourcorps „Deutschmeister Köln“ startet am Samstag um 14.30 Uhr ab der Sinnersdorfer Straße. Der Schützenball mit den Ehrungen des Pokalsiegers der Zugkönige, des Königs der Könige und des Bürgerkönigs findet am gleichen Abend um 20 Uhr im Festzelt statt. Der große Festzug bewegt sich am Sonntag ab 15 Uhr ab der Berrichstraße bis zum Festzelt, wo ab 19 Uhr die Schützenparty mit einer Tombola steigt. Am Montag und Dienstag stehen noch weitere Umzüge und Veranstaltungen auf dem Programm. (jk)

HALTEPUNKT

Laternen sind jetzt ausgetauscht

Niehl. Das ging schnell: Im März hatte die Bezirksvertretung einen CDU-Antrag beschlossen, das Umfeld der Linie-12-Bahnhaltestelle „Niehl“ besser zu beleuchten. Nun hat die Rhein-Energie neue LED-Leuchten an den sechs Laternen entlang der Wege zum Haltepunkt eingesetzt. Die Lampen sind jetzt deutlich heller. Die Kosten des Austauschs beliefen sich auf 1560 Euro netto. Zuvor hatten Bürger in Niehl angemerkt, dass sie sich auf den Wegen zur Haltestelle unsicher fühlten, weil sie zu dunkel seien. An der Haltestelle selbst seien die Lichtverhältnisse jedoch ausreichend, schreibt das Amt für Straßen und Verkehrstechnik. „Die Prüfung der Beleuchtung an der Haltestelle durch die Kölner Verkehrs-Betriebe hat ergeben, dass dort kein Handlungsbedarf besteht.“ Der Ausleuchtungsgrad entspreche den Werten, die in der Betriebsordnung vorgegeben sind. (bes)

Versteigerungen

Zwangsversteigerung (041 K 033/13): Am **Dienstag, den 23.08.2016, 9.00 Uhr**, soll im Amtsgericht Brühl, Bahlsas-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8, folgendes Objekt versteigert werden: Einfamilienreihenhaus, **Beethovenstraße 9, 50354 Hürth-Ehren.** Einfamilienhaus als Mittelhaus einer Dreiergruppe, bestehend aus Kellergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss, Wohnfläche rd. 77 m². Beheizter Glühbirnen. Tel. 0511/9574-5201 zu 571/13HN98. Verkehrswert: 188.170,852 – EUR, Flurstück 190 4.148 – EUR, insgesamt: 175.000 – EUR.

Amtsgericht Brühl
www.zvg-portal.de

„Ich liebe meine ABOCARD, ...“

weil ich mit ihr beim Möbelkauf spare.“ Inka S.

www.abocard.de/partner

Schreiben Sie uns!

Möchten Sie uns Schnappschüsse aus Ihrem Veedel schicken? Gibt es Veränderungen im Viertel oder Probleme, von denen Sie uns berichten wollen? Wollen Sie der Redaktion Anregungen und Kritik zukommen lassen oder Leserbrief zu Artikeln aus den Stadtteilen formulieren? Dann schicken Sie der Stadtteil-Redaktion eine E-Mail: ksta-stadtteile@dumont.de